

# Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

---

Band 6, Heft 27    ISSN 0250-4413    Linz, 25. Dezember 1985

---

Zur Taxonomie der Gattung  
**Magwengiella Heinrich, 1938**  
(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ctenocalini)

Franz Bachmaier & Erich Diller

## Abstract

Two new species of the tribe *Ctenocalini* (*Ichneumoninae*): *Magwengiella expugnator* sp.n. and *Magwengiella flavescens* sp.n. are described from Spain resp. Turkey, recording the genus *Magwengiella* HEINRICH, 1938, for the first time from Europe. *Listrocalus* HEINRICH, 1978, and *Magwengiella* HEINRICH, 1938, are identical (syn.n.).

## Zusammenfassung

Zwei neue Arten der Tribus *Ctenocalini* (*Ichneumoninae*) werden aus Spanien bzw. der Türkei beschrieben: *Magwengiella expugnator* sp.n. und *Magwengiella flavescens* sp.n. Dies ist der Erstdnachweis der Gattung *Magwengiella* HEINRICH, 1938, für Europa. Die Gattungen *Listrocalus* HEINRICH, 1978, und *Magwengiella* HEINRICH, 1938, sind identisch (syn.n.).

## Einleitung

Unter den reichhaltigen Beständen der *Ichneumoninae Stenopneusticae* in der Zoologischen Staatssammlung München befindet sich ein Exemplar einer morphologisch bemerkenswerten Art aus Almeria (Südspanien), welche die Verfasser zunächst mit Vorbehalt zur bislang nur aus der Aethiopsis bekannten Gattung *Magwengiella* HEINRICH, 1938, der Tribus *Ctenocalini* stellten, jedoch keinem der beschriebenen Taxa zuordnen konnten. Dieses Problem wurde wieder aktuell, als es Herrn Wolfgang SCHACHT (München) 1983 glückte, in der Türkei ein kongenerisches, jedoch heterospezifisches Einzelstück von auffallender Färbung und Zeichnung zu sammeln. Bei den nachfolgenden genaueren Untersuchungen ergab sich, daß beide Arten in der Tat dem Genus *Magwengiella* angehörten und trotz ihrer Auffälligkeit noch unbeschrieben waren.

## Tribus *Ctenocalini* HEINRICH, 1938

Die *Ctenocalini* bilden eine artenarme Tribus der *Ichneumoninae*, beschrieben mit wenigen Genera aus Afrika südlich der Sahara, Madagaskar und einem Gattungsvertreter aus Zentralasien (Kasachstan). Alle Arten scheinen äußerst selten zu sein und zählen in den Sammlungen zu den größten Raritäten. Auch für die Beschreibungen lagen den Autoren jeweils nur wenige Tiere oder lediglich ein Einzelstück vor.

HEINRICH (1938, 1967 und 1978) beschäftigte sich eingehend mit den *Ctenocalini* und trennte sie insbesondere auf Grund des Baues der Mandibeln von den *Compsophorini* HEINRICH, 1962, und den *Listrodromini* ASHMEAD, 1894. TOWNES & TOWNES (1973) faßten die Arten der Tribus katalogmäßig zusammen, wobei ihre Ausführungen auf den Ergebnissen von HEINRICH (l.c.) basierten.

In dem genannten geographischen Raum sind 5 *Ctenocalini*-Gattungen beheimatet: *Ctenocalus* SZEPLIGETI, 1908; *Seyrigiella* HEINRICH, 1938; *Magwengiella* HEINRICH, 1938; *Ctenocalops* HEINRICH, 1967, und *Listrocalus* HEINRICH, 1978.

Das Studium der Typusarten von *Magwengiella* und *Listrocalus*: *obtusa* HEINRICH, 1938, bzw. *nycthemerops* HEINRICH,

1978, ergab, daß beide kongenerisch sind.

Die Aufstellung von *Listrocalus* basiert auf zwei ♂♂, die wie folgt etikettiert sind: ♂, Kazakh Rep., Ural'sk Distr., Dzhanybek, 13.6.1954, leg.P.M.RAFES; ♂, E. Kazakhstan, Tchistoje Lake, near Semipalatinsk, 9.7.1958, leg.D.V.PANFILOV. Das letztgenannte Exemplar wird in der Zoologischen Staatssammlung München aufbewahrt. Da HEINRICH nur ♂♂ für die Beschreibung zur Verfügung standen und das gesamte Belegmaterial zu seiner Arbeit: "Synopsis and Reclassification of the Ichneumoninae Stenopneusticae of Africa south of the Sahara" sich 1978 bereits im Besitz der Zoologischen Staatssammlung München befand, übersah er die Übereinstimmung seiner jeweiligen Gattungsbeschreibungen und Typusarten; daraus folgt:

### **Genus *Magwengiella***

*Magwengiella* HEINRICH, 1938.

Typusart: *Magwengiella obtusa* HEINRICH, 1938.

*Listrocalus* HEINRICH, 1978, **syn.n.**

Typusart: *Listrocalus nycthemerops* HEINRICH, 1978, =  
*Magwengiella nycthemerops* (HEINRICH, 1978), **comb.n.**

### **Neubeschreibungen**

#### ***Magwengiella expugnator* sp.n.**

(Abb. 1 - 5)

Weibchen: 9mm. Kopf glänzend, Gesicht und Clypeus fein und dicht punktiert, Malarraum weitläufig und zur Gena auslaufend punktiert, Tempora und Occiput weitläufig und schwach punktiert, wie auch die Frontalorbitae, um die Ocelli die Punktierung dichter; Supraclypealarea nur andeutungsweise erhaben, die Gesichtsplastik entspricht der Gattung *Neotypus* FOERSTER, [1869]; Clypeusendrand deutlich konkav, an den Ecken lappig ausgezogen; Malarraum so breit wie die Mandibelbasis; der untere Mandibelzahn ist kürzer als der obere und deutlich ventral proximal gebogen; die Genalcarina trifft die Oralcarina unmittelbar hinter der Mandibelbasis. Flagellum 27 Glieder. Thorax glänzend und dicht punktiert, schwach und sehr weitläufig ist das Pronotum und das Scutellum punk-

tiert, die Punktierung auf dem Praepectus gleicht einer dichten Chagriniierung; Notauli an der Basis schwach und kurz angedeutet; die Sternauli fehlen; Scutellum lateral ganz gerandet. Propodeum glänzend und dicht punktiert, Area superomedia glatt und glänzend, Area superoexterna glänzend und schwach punktiert, Area posteromedia fein quergerunzelt und ausgehöhlt; die Carinae vollständig und deutlich abgebogen; die Area superomedia stößt an das Postscutellum und ist schlank hufeisenförmig; das Propodeum ist gleichmäßig ab der Basis abschüssig zur Petiolusbasis gerundet, Beine glänzend, Tibiae und Tarsi, Coxae und die Hinterbeine chagriniert. Abdomen glänzend und stark punktiert, die einzelnen Segmentbasen stark eingeschnürt abgesetzt, die Segmente 2-7 deutlich breiter als lang; Postpetiolus stark verbreitert und punktiert; Gastrocoeli tief eingepreßt und nahe der Basis des Tergites liegend; Ovipositor den Hinterleib nicht überragend. Areola im Vorderflügel nach oben in einen spitzen Winkel endend. Nervellus postfurcal.

Färbung: Rotbraun. Gelbweiß sind: Frontalorbitae, ein kleiner Fleck der Temporalorbitae, sehr schwach die hintere Pronotumcke und der Tegulargrat, ein großer dreieckiger Makel auf Tergit 4 und die Tergite 5-7, frontal die Vordercoxae, ein Endstreifen der Vorderfemora und die Frontseiten der Vordertibiae und Tarsi, mit Ausnahme der Basen die Mittelcoxae, ein Endstreifen der Mittelfemora, der Dorsal- und Endpart der Hintercoxae und ein größerer Endmakel der Hinterfemora, dorsal die Flagellumglieder 9-12. Die Beine sind neben der gelblichweißen Farbe dunkelbraun, im Gegensatz zur rotbraunen Gesamtfärbung des Tieres.

Männchen unbekannt.

Material: Holotypus ♀, Mojácar, Almeria (España), J. SUÁREZ (coll. Zoologische Staatssammlung München).

Die disjunkte Verbreitung (Afrika südlich der Sahara - Südspanien - Kasachstan) legte die Vermutung nahe, daß sich Vertreter von *Magwengiella* auch in Kleinasien finden müßten. Die Bestätigung hierfür gelang 1983 Herrn Wolfgang SCHACHT (München), welcher das Belegstück der Zoologischen Staatssammlung München überließ.



1



2

Abb.1-2: *Magwengiella expugnator* sp.n. Holotypus ♀.  
1) lateral; 2) dorsal.

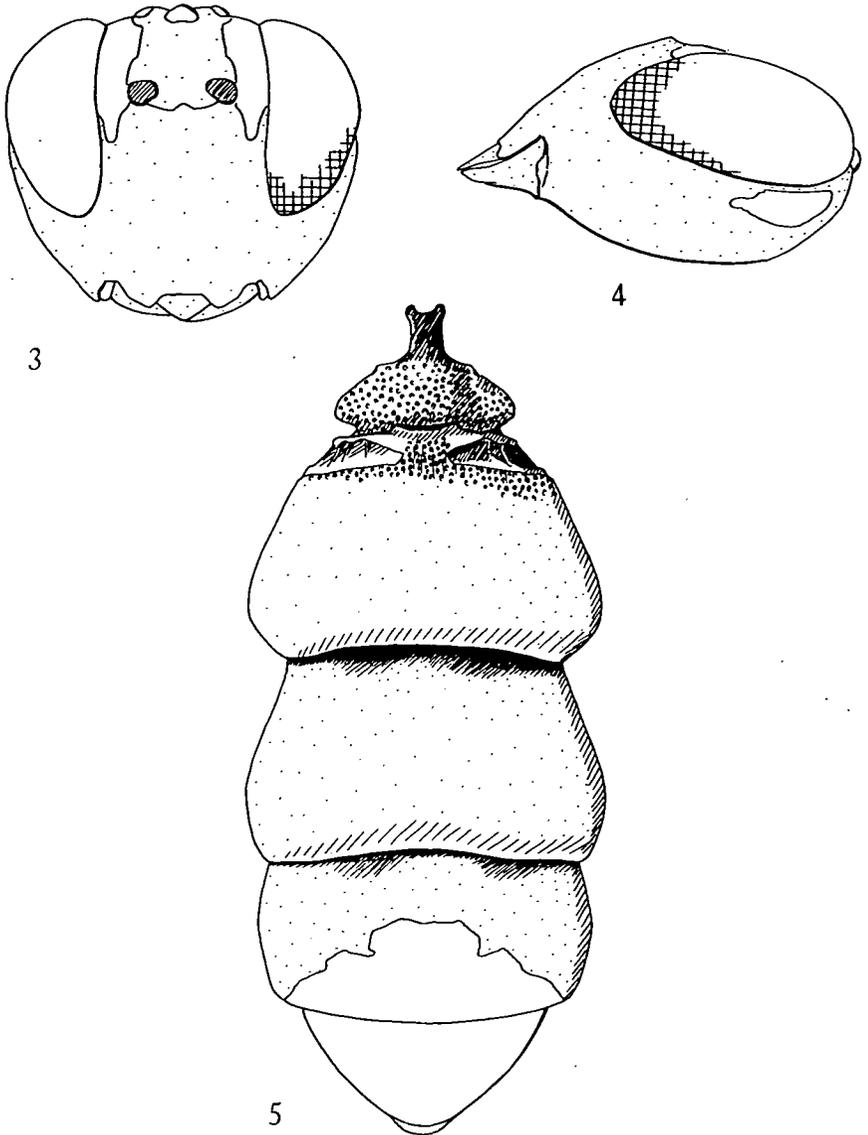


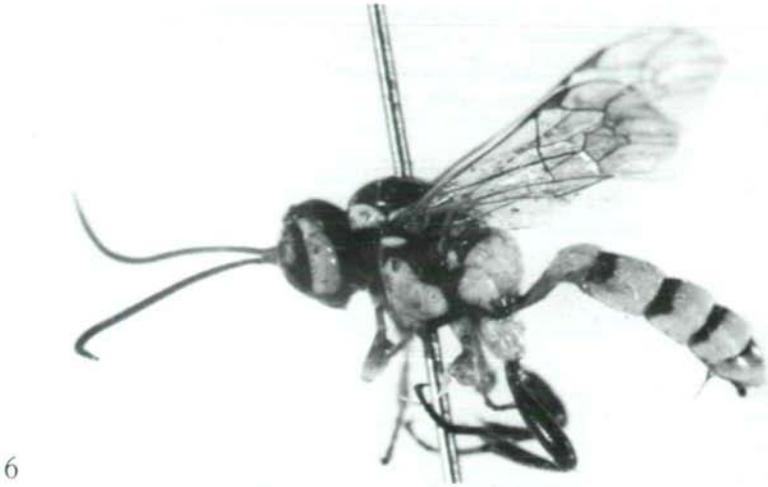
Abb.3-5: *Magwengiella expugnator* sp.n. ♀.  
3) Kopf frontal mit Farbmuster; 4) Kopf lateral  
mit Farbmuster; 5) Abdomen dorsal mit Farbmuster.

***Magwengiella flavescens* sp.n.**

(Abb. 6 - 10)

Weibchen: 9,6 mm. Kopf glänzend, Gesicht, Basis des Clypeus, Malarraum, Gena und Frontalorbitae zart und relativ dicht punktiert; die Punktierung der Gena ist etwas tiefer und kräftiger; Supraclypealarea kaum erhaben; Clypeusendrand stark konkav; der Malarraum ist etwas länger als die Mandibelbasisbreite; der untere Mandibelzahn ist deutlich kürzer als der obere und ventral proximal gebogen; die Genalcarina trifft die Oralcarina unmitttelbar an der Mandibelbasis. Flagellum 26 Glieder. Thorax glänzend, deutlich und weitläufig punktiert, die Punktierung ist auf dem Mesopleurum dichter und nimmt zur Ventralseite des Mesosternums deutlich zu; Notauli deutlich, aber nicht tief auf dem Basaldrittel des Mesoscutums eingeprägt; die Sternauli fehlen; Scutellum lateral und kurz distal gerandet. Propodeum glänzend und in der Punktierung dem Mesopleurum angeglichen, Area superomedia ohne Punkte, am Rand zu den Carinae großräumig und schwach gerieft, die Form der Area superomedia ist deutlich quer, Area posteromedia grob quengerunzelt und nur leicht konkav; die Carinae vollständig und klar abgesetzt, die Area basalis fehlt; das Propodeum ist kurz und nach einer schrägen Basalfläche steil zur Petiolusbasis abgerundet. Beine glänzend, Tibiae, Tarsi, Coxae und die gesamten Hinterbeine sind chagriniert. Abdomen glänzend, tief und verhältnismäßig dicht punktiert, das zweite Tergit in der Mitte leicht längsgerieft, Tergit 5 und die weiteren Endtergite kaum sichtbar und sehr schwach punktiert, stark glänzend; die Segmentbasen 2-4 eingeschnürt abgesetzt, die Segmente deutlich breiter als lang; Postpetiolus verbreitert und schwach punktiert; Gastrocoeli an der Basis des Tergites. Ovipositor kurz. Areola im Vorderflügel nach oben in einem spitzen Winkel endend. Nervellus postfurcal.

Färbung: Schwarz. Zitronengelb sind: die Gesichtsmitte zusammengefließen mit den Facialorbitae und den Frontalorbitae, die Temporalorbitae an Ende des Malarraumes mit den Temporae, ein breiter Rand des oberen Pronotums mit dessen Hinterecken, Collaris, zwei schmale Dorsalstreifen in der Mitte des Mesoscutums, das Scutellum und



6



7

Abb.6-7: *Magwengiella flavescens* sp.n. Holotypus ♀.  
6) lateral; 7) dorsal.

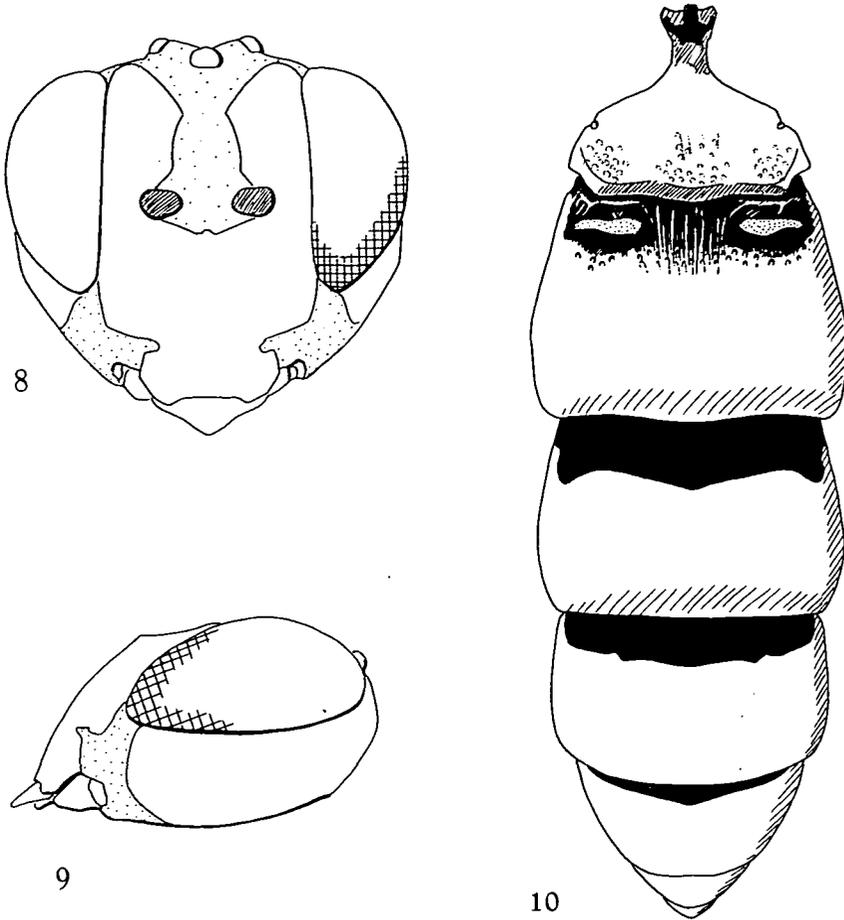


Abb.8-10: *Magwengiella flavescens* sp.n. ♀.  
8) Kopf frontal mit Farbmuster; 9) Kopf lateral mit Farbmuster; 10) Abdomen dorsal mit Farbmuster.

Postscutellum, je ein Fleck an der äußeren Basis des Scutellumrandes, die Tegulae, der Subtegulargrat mit Lateraleil des Praepectus, verbunden mit einem großen Mittelfleck des Mesopleurums, das Propodeum, ausgenommen ein schmaler, schwarzer Basalstreifen und die Juxta-coxalarea, die Coxae und ventral schwach die Vorder- und Mittelbeine, das ganze Abdomen mit Ausnahme schmaler, schwarzer Basalstreifen der Tergite und der schwarzsklerotisierten Sternitteile. Gelbbraun sind: der Clypeus, die Mandibeln, die gelbe untere Abgrenzung der Temporalorbitae, die basale Fühlerhälfte (die Endhälfte der Fühler ist schwarz), die Vorder- und Mittelbeine mit Trochanter (die Hinterbeine mit Trochanter sind schwarz).

Männchen unbekannt.

Material: Holotypus ♀, Turkey, Pr. Hakkari Sat Dag, Vargös SW Yüsekova, 1700 m, 4.-8.8.1983, leg. W. SCHACHT (coll. Zoologische Staatssammlung München).

## Dank

Für wertvolle Hilfe wird Frau Marianne MÜLLER (München), Dr. Pier Luigi SCARAMOZZINO (Turin) und Wolfgang SCHACHT (München) herzlich gedankt.

## Literatur

- HEINRICH, G. - 1938. Les Ichneumonides de Madagascar. - Mém.Acad.malgache, 25, 139 pp.
- HEINRICH, G. - 1967. Synopsis and Reclassification of the Ichneumoninae Stenopneusticae of Africa south of the Sahara (Hymenoptera). - Farmington State College Press, II:253-480.
- HEINRICH, G. - 1978. Eastern Palearctic Ichneumoninae. - Akad.Nauk SSSR, Zoolog.Inst., Verlag Nauka, Leningrad, 80 pp.
- TOWNES, H. & TOWNES, M. - 1973. A catalogue and reclassification of the Ethiopian Ichneumonidae. - Mem. Am.ent.Inst., 19, 416 pp.

### Anschriften der Verfasser:

Dr. Franz BACHMAIER  
Zoologische Staatssammlung  
Münchhausenstraße 21  
D-8000 München 60

Erich DILLER  
Zoologische Staatssammlung  
Münchhausenstraße 21  
D-8000 München 60

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomofauna](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Bachmaier Franz, Diller Erich H.

Artikel/Article: [Zur Taxonomie der Gattung Magwengiella HEINRICH, 1938. 489-499](#)